

120.000 Meter von der Erde entfernt

JÜRIG

zieht ein hölzerner Tisch seine Runden,
an diesem sitzen wir und stellen uns vor,
wie du am Fenster lehnend Sterne zählst

地上から十二万メートル離れた軌道を

木の机がひとつ周回している

その机にわたしたちは座りそして想い描く

あなたが窓辺に凭れ星を数える姿

俳句の中で聞いた 蛙が池に飛びこむ音

小学生だったぼくはそうと知らずに詩の旅に出発していた

SHUNTARŌ

Im Haiku hörte ich: Plumps! wenn der Frosch in den Teich springt

doch ahnungslos hatte ich schon als Schüler die Reise zur neuen Dichtung angetreten

Aus dem brabbelnden Abfluss zog ich den Stöpsel,

JÜRIG

lange würde es mich nicht mehr halten

in der hohlen Hand des großen Meisters

ゴボゴボつぶやき続ける排水口から わたしは栓を引き抜いた
もはや長くはとどまっていられないだろう
偉大なる宗匠の掌の空ろには

お椀の舟に箸の櫂

ぼくはひとまず一寸法師としてどぶを漕ぎ出す

流れてゆく欠けた月や光を失った惑星衛星

捨てられたミッキーマウスに毛沢東の肖像画

行く手に何が立ちはだかっているか　それが楽しみ

SHUNTARŌ

„Lackschale – ein Schiffchen Esstübchen – das Ruder“

als Däumling paddle ich gleich mal hinaus auf die Gosse

vorübergleitende Mondsplitter erloschene Planeten Trabanten

weggeschmissene Mickey Mouse und ein Mao-Porträt

was stellt sich wohl unterwegs noch alles in die Quere? da bin ich gespannt!

Ich – die Gosse, ich – ein herunter gekommener Himmel,

JÜRGEN

trage einen verblüfften Däumling auf meinen Wellen,

verkehrte Welt, wann fall ich aus dieser Vertiefung

zurück in den Raum? Ich kann es mir nicht aussuchen

わたしは汚水溝 わたしは地上に落ちた天空

あぐり口をあけたおチビを一人 波間に浮かべる

さかさまの世界 この深みからまたまっかさまに

あの空へ落ちてゆけるのはいつ? それはわたしには決められぬこと

曲がりくねって流れてゆく水に盃を浮かべ
貴族たちは即興の詩を競う
詩の速度が水の速度に勝ったとき
言葉は地上の重力から解き放たれるだろう

Auf dem mäandernden Bächlein lassen sie Sake-Schalen treiben

die adligen Herrschaften und wetteifern im Gedichteschreiben
wenn die Schnelligkeit des Dichtens die des Wassers übertrifft
lösen sich wohl die Wörter aus der Erden-Schwerkraft

Die adeligen Herrschaften: sie stehen an einem Stausee,

legen die Angelruten nieder, packen ihre Sandwichs aus,

einer von ihnen sagt: Die wollen heute wohl nicht anbeissen,

machen wir eine Pause – die Wörter kommen gut ohne uns aus

JÜRIG

溜め池のほとりに立つ貴人たちの一行

手にした釣竿を下ろし サンドウィッチの包みをほどく

その一人が言うよう どうやら今日は食いついてこぬ様子

どれ一服するとしよう われらおらずとも言葉はこと足りている

言葉はときに霧となって旅人を迷わせる
ときに津波となって旅人を溺れさせる
ときに泉となって旅人の渇きを癒す
ときに雹となって旅人を撃つ
だが今はせせらぎとなって流れてほしい

Wörter werden manchmal zu Nebel führen den Wanderer in die Irre

manchmal werden sie zu einem Tsunami ertränken den Wanderer

manchmal werden sie Quelle stillen den Durst des Wanderers

manchmal werden sie Hagel prasseln auf den Wanderer nieder

jetzt aber möchte ich dass sie ein murmelndes Wasser werden und fließen

Schon trieb ich im weiten Meer, sah Vögel kreisen,

rieb mir die Augen – als ich sie wieder öffnete,

sass ich in einem Schiff auf Sand,

ein künstlich angelegter Strand, mitten in Paris –

das Unerwartete hält mich am Leben

JÜRIG

すでにわたしは大海原を漂い 輪を描いて舞う鳥たちを眺めていた
両の眼をこする——ふたたび瞼を開くと
坐っていたのは砂上に置かれた船の上
パリの真ん中に造られた人工ビーチ
不意の訪れがわたしを生かす

夢の渚に漂着した思い出の数々は波に洗われ

忘れてしまいたい裏切りまでもが

まろやかに青白い微光を放っている

SHUNTARŌ

All die vielen ans Traumgestade gespülten Erinnerungen – von den Wellen geläutert

und selbst Verrat den man so gerne vergessen möchte

verbreitet milde einen blass-bläulichen Schimmer

Selbst dem Verrat, den man so gerne vergessen möchte,

JÜRGEN

wachsen Flügel – ich gehe weiter den Strand entlang,

die Möwe, die blass-rötlich über meinem Kopf kreist,

ihr mag ich nicht trauen, beglückend allein ist es, sie anzuschauen

その忘れてしまいたい裏切りにすら

翼は生える — わたしは渚を歩き続ける

頭上をうっすらと赤みを帯びた白い鷗が旋回している

信用はならぬ あれは眺めやる眼にこそ快いものなのだ

水を旅する者は水の深みに誘われ

空を旅する者は空の彼方に渴く

詩人の机上には小さな地球儀

SHUNTARŌ

Wer über das Wasser reist den locken die Tiefen des Wassers

wer über den Himmel reist den dürstet es nach den Weiten des Himmels

auf dem Tisch des Dichters ein kleiner Globus

Die Mitte des Globus umkreist eine weitere Mitte

JÜRGEN

Milliarden von Mitten gingen aus einer Mitte hervor
im Kopf des Dichters: ein Tornado, in dessen Mitte
er ruhig steht und über diese Vorstellung nur grinst

地球の中心は さらなる中心のまわりをまわる

何十億もの中心は 一つの中心から生まれ出る

それは詩人の頭の中 一本の竜巻の渦の中心に

彼は静かに佇んで この想像ににやりと笑う

石畳の上で回っている独楽を跳ね飛ばして

少年は自転車で橋へと走って行った

時空に滴ったインクのしみのような些細な情景

その一瞬も宿命に属している

Auf dem Pflaster drehte sich ein Kreisel der Junge mit Fahrrad
kickte ihn weg und radelte weiter zur Brücke
winzige Szene wie ein Tintenspritzer in Raum und Zeit gefallen
und doch auch dies ein Augenblick als Teil des Schicksals

Einen Füller auf zwei Fingern balancierend,
saß der Mann am Fenster im Zug
als sähe er aus einem Gemälde
auf die Landschaft im Regen
an der gegenüberliegenden Wand

二本指でゆらゆらと万年筆を遊ばせながら
男は列車の窓際の席に座っていた
まるで眼前の壁にかけられた
遠く雨に煙る風景を
一幅の画の中から見晴るかすかのように

わたしたちはみな まだ書かれていない小説の登場人物
それともとっくに書かれてしまったのか
行間にひそむのは過去それとも未来？

Wir alle sind Akteure in noch ungeschriebenen Romanen

oder doch eher in längst geschriebenen?

Was sich da zwischen den Zeilen verbirgt ist es Vergangenheit ist es Zukunft?

Wann ist die Sprache auf die Idee gekommen, uns zu schaffen?

JÜRIG

Kommt der Tag, an dem wir ihr wieder verleiden?

Wem wird sie sich als nächstes in den Mund legen?

Oder ist ihr nach uns nach Schweigen?

言葉がわたしたちを造ろうと考えたのはいつのことか

言葉がわたしたちに愛想を尽かす日もいつか来るのか

そのとき言葉は誰の口から語り始めるのだろうか

それともわたしたちのもとを去るや 言葉は押し黙ってしまうのだろうか

男の気弱な問いかけに女は沈黙で答えている

雨が小降りになっていつか雨だれの音も間遠になり

雲間から日が差した

黙っている女は世界のこの静けさに溶けこんでいる

Auf die schüchterne Anrede des Manns antwortet die Frau mit Schweigen

der Regen lässt nach irgendwann wird das Tropfen spärlicher

durch eine Wolkenpalte stiehlt sich die Sonne

die schweigende Frau ist mit dieser Stille der Welt verschmolzen

Vor so viel Anmut zieht er den Hut und verstummt

JÜRGEN

Mann und Frau stehen einander verletzlich gegenüber

wie Pantomimen, die auf der Strasse gebärdend

ihren Lebensunterhalt verdienen

かくも優なる物腰を前に 男は帽子を脱ぎ黙りこむ

男と女は世界に肌をさらし 向かい合ったまま立っている

まるで路上での身ぶりを日々のたつきとする

パントマイムの役者のように